



Arbeitskreis „Mixed Methods“

Der Arbeitskreis Mixed Methods bietet Forscher*innen, Student*innen und Interessierten der Sozialwissenschaften die Möglichkeit, zu Themen der Methodenpluralität, d.h. der Kombination unterschiedlicher Erhebungs- und Analyseverfahren in empirischen Forschungsdesigns, in Diskussion zu treten. Ziel des Arbeitskreises ist es, die Sichtbarkeit und institutionelle Einbindung methodenintegrativer Forschung im deutschsprachigen Raum zu steigern sowie deren praktische Anwendung, methodologische Reflexion und Weiterentwicklung zu fördern. Als unabhängiges Forum innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Soziologie wird der Arbeitskreis gleichermaßen von der Sektion Methoden der qualitativen Sozialforschung sowie der Sektion Methoden der empirischen Sozialforschung unterstützt. Zentrales Anliegen des Arbeitskreises ist es, die Kommunikation zwischen unterschiedlichen methodologischen Traditionen unter einer methodenintegrativen Perspektive zu intensivieren und zu reflektieren – auch über etablierte Grenzziehungen hinweg. Da der Arbeitskreis zudem ein Forum für interdisziplinären Austausch bieten soll, sind neben Soziolog*innen auch Interessierte aus allen anderen Fachdisziplinen herzlich willkommen.

Mitgliedschaft

Wir freuen uns über neue Mitglieder! Wenn Sie Mitglied im Arbeitskreis Mixed Methods werden wollen, schreiben Sie bitte an Leila Akremi (leila.akremi@tu-berlin.de).

Kontakt

Wenn Sie Fragen zum Arbeitskreises Mixed Methods haben, melden Sie sich bitte bei Andrea Hense (andrea.hense@sofi.uni-goettingen.de) oder Felix Knappertsbusch (knapperf@hsu-hh.de). Besuchen Sie auch unsere Homepage auf SocioHub.

Unsere Gründungsmitglieder sind Leila Akremi (TU Berlin), Nina Baur (TU Berlin), Nicole Burzan (TU Dortmund), Andrea Hense (SOFI Göttingen), Udo Kelle (HSU Hamburg), Felix Knappertsbusch (HSU Hamburg), Maria Pohn-Lauggas (Universität Göttingen), Franziska Schork (TU Chemnitz), Lena Schulz (SOFI Göttingen), Susanne Vogl (Universität Wien)

